

10.5.2011

Presse-Information

WGN beantragt schnellere und transparentere Kommunikation

Über Internet-Homepage und digitale Beschlussvorlagen

Zur ersten Sitzung der Gemeindevertretung Niedernhausen am 8. Juni 2011 wartet die Wähler-Gemeinschaft Niedernhausen (WGN) gleich mit zwei Anträgen für eine schnellere und transparentere Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung und Mandatsträgern einerseits sowie Bürgerinnen und Bürgern andererseits auf.

Alle Beschlussvorlagen, Anträge und sonstige Informationen, die den Mandatsträgern der Gemeinde zur Kenntnis zugeleitet werden, sollen ab Beginn der neuen Wahlperiode 2011-2016 von allen Beteiligten auch in digitaler Form (als pdf-Dateien) eingereicht bzw. weitergeleitet werden. In einer vorgeschalteten Umfrage bei den Mandatsträgern sollen diese selbst wählen können, ob sie die Unterlagen dann weiter in Papierform oder digitalisiert erhalten wollen.

„Die Vorteile der digitalen Kommunikation sollten auch zwischen Gemeindeverwaltung bzw. Gemeindevorstand und Mandatsträgern konsequent genutzt werden“, so Stefan Lamby, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der WGN. „Es mutet schon anachronistisch an, dass nach wie vor allem große Berge von Papier die Kommunikation bestimmen“, so Lamby weiter. „Diese nicht mehr zeitgemäße Kommunikationsform ist nicht nur langsamer und kostenintensiver – sie erfordert auch räumlich erhebliche Ablage- und Archivierungskapazitäten.“

Durch eine digitale Kommunikation über das Internet erreichten die Unterlagen schneller ihre Empfänger als durch das Kopieren und Verteilen von Papierunterlagen. Damit hätten die ehrenamtlichen Mandatsträger mehr Zeit, vor den Sitzungsterminen die Unterlagen durchzuarbeiten. Letztlich sei so auch eine Einsparung bei den Personal- und Sachkosten für Kopieren, Papier und Verteilung zu erreichen. Durch die freie Wahlmöglichkeit könnten mit der Zeit auch noch bestehende Gewohnheiten bei den Mandatsträgern verändert werden.

Mehr öffentliche Transparenz

In ihrem zweiten Antrag fordert die WGN, auch die Information der interessierten Öffentlichkeit transparenter zu gestalten. Alle öffentlichen Anträge, Beschlussvorlagen und Informationen sollten zeitgleich mit der Verteilung an die Mandatsträger auch auf der Internet-Homepage der Gemeinde Niedernhausen mit der Möglichkeit des Herunterladens veröffentlicht werden. Dazu soll die Gemeindeverwaltung ein nach Sachthemen gegliedertes Inhaltsverzeichnis erarbeiten, das der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Um auch die öffentlichen Informationen aus der abgelaufenen Wahlperiode 2006-2011 einsehen zu können, sollen die entsprechenden Anträge, Beschlussvorlagen usw. ggf. mit den Beschlüssen dazu thematisch sortiert in das gleiche Inhaltsverzeichnis auf der Homepage der Gemeinde eingestellt werden. So ergäbe sich der Vorteil einer erhöhten Transparenz und der kostensparenden Möglichkeit, auf diese Unterlagen im Zusammenhang mit neuen Beschlüssen nur hinzuweisen, statt sie erneut kopiert den Unterlagen für die aktuellen Beschlussfassungen hinzuzufügen.

„Den ehrenamtlichen Mandatsträgern – insbesondere den noch berufstätigen oder mit noch nicht erwachsenen Kindern im Haushalt ist es kaum zuzumuten, selbst ein themensortiertes Archiv über alle erhaltenen Unterlagen einzurichten und laufend zu aktualisieren“, so Lamby. „Deshalb soll die Gemeindeverwaltung diese Aufgabe übernehmen. Sie wird hier mit kaum nennenswertem Mehraufwand erledigt werden können, da sie ohnehin bei der Arbeit für die Gemeindeverwaltung anfällt.“

Letztlich verspreche man sich durch diese transparentere Kommunikation auch positive Auswirkungen auf das Interesse der Bürger an den gemeindepolitischen Themen, für den Besuch von Gremiensitzungen, die Wahlbeteiligung sowie die Bereitschaft, sich selbst zu engagieren.

„Mit dieser Maßnahme verfolgen wir unser Ziel nach mehr Offenheit und einer besseren Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern. Immer mehr Kommunen bieten auf diese Weise bereits mehr Transparenz über die Arbeit ihrer Gremien und Institutionen“, so abschließend WGN-Fraktionschef Ralf Opitz.